

## Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales  
Altre pubblicazioni legali

### Arbeitsvertrag

Contrat de travail

Contratto di lavoro

### ■ Allgemeinverbindlicherklärung des Berufsbildungsfonds des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten

Der Schweizerische Bundesrat hat, gestützt auf Artikel 60 Absatz 3 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002, den Berufsbildungsfonds des Verbands Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) gemäss dem Reglement vom 28. Oktober 2004 allgemein verbindlich erklärt2).

Der Beschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung tritt am 1. Juli 2005 in Kraft. Die Allgemeinverbindlicherklärung gilt unbefristet. Sie kann vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie widerrufen werden.

Bern, 1. Juli 2005

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

1) SR 412.10

2) Bundesratsbeschluss vom 29. Juni 2005, publiziert im Bundesblatt vom 2. August 2005.

### Reglement Berufsbildungsfonds Schreiner (Reglement BBF-Schreiner)

#### I. Zweck

- Unter dem Namen **Berufsbildungsfonds Schreiner (BBF-Schreiner)** besteht eine eigenständige, vom Verbandsvermögen des VSSM verselbständigte, kontierte Geschäftsbuchführung mit eigener Erfolgsrechnung und Bilanz sowie einer eigenen Kontrollstelle. Der Berufsbildungsfonds Schreiner untersteht der Aufsicht des Bundes.
- Der Berufsbildungsfonds Schreiner ist ein Berufsbildungsfonds im Sinne von Artikel 60 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13.12.2002 (BBG). Er ist berufsspezifisch auf die Grundbildung der Schreinerberufe und die berufsspezifischen Bedürfnisse der Schreinerbranche ausgerichtet und gilt für das Verbandsgebiet des VSSM, nämlich die Deutschschweiz und das Tessin.

#### II. Geltungsbereich

##### A. Räumlicher Geltungsbereich

Der Berufsbildungsfonds Schreiner gilt für die Kantone Zürich, Bern (ausgenommen die Bezirke Courtelary, Moutier, La Neuveville), Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Schaffhausen, Appenzell A. Rh., Appenzell I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau und Tessin, das deutschsprachige Oberwallis (umfassend die sechs Bezirke Goms, östlich Raron, westlich Raron, Brig, Visp und Leuk) und Deutsch-Freiburg (umfassend die drei Bezirke Saanen-Sense, Seebezirk und Jaun).

##### B. Beruflicher Geltungsbereich

- Der Berufsbildungsfonds Schreiner umfasst alle Berufe, die durch den Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, VSSM, betreut werden; dies sind insbesondere die Grundbildungen: Schreiner-Fachrichtungen Möbel/Innenausbau und Bau/Fenster sowie Wagner-Holzgerätebauer.
- Jeder Betrieb und jede Montagegruppe, die Schreinererzeugnisse oder Erzeugnisse verwandter Berufszweige herstellen, montieren oder reparieren, so namentlich Bau- und Möbelschreinereien, Innenausbaubetriebe, Laden- und Laborbau-Betriebe, Fensterhersteller (Holz, Holz-Metall und Kunststoff), Möbelfabriken, Küchenmöbelfabriken, Saunabau-Betriebe, Betriebe der Holzoberflächenbehandlung, Betriebe, die Wand-, Deckenverkleidungen und Isolationen ausführen, Betriebe, welche Schreinerarbeiten nur montieren (Montageternehmungen), Wagnereien, Holzgeräte- und Skiversteller, Glasereien, Holzbeizereien, Antikschreinereien, sind verpflichtet Beiträge an den Berufsbildungsfonds Schreiner zu bezahlen.

#### III. Finanzierung

- Das verbandlich im VSSM organisierte Mitglied sowie jeder durch die Allgemeinverbindlichkeitserklärung unterstellte Betrieb der Schreinerbranche im räumlichen Geltungsbereich hat einen Berufsbildungsbeitrag von Fr. 230.- pro Betrieb und zusätzlich Fr. 19.- pro Mitarbeiter der branchentypischen Berufe zu entrichten. Die Berufsbeiträge gelten indexiert nach dem Landesindex für Konsumentenpreise per Stand Juni 2005 und unterliegen in der Regel der Anpassung im zweijährigen Turnus. Nicht beitragsrelevant gelten Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften sowie ausschliesslich das kaufmännische Personal und Lernende.
- Der Beitrag wird aufgrund der Selbstdeklaration berechnet. Verweigert ein Betrieb die Deklaration, so wird er nach Ermessen eingeschätzt.
- Betriebe, die nachgewiesenermassen einen Beitrag nach Art. 60 Abs. 6 BBG an einen anderen Berufsbildungsfonds mit gleichem Zweck erbringen, können vom Beitrag an den Berufsbildungsfonds Schreiner soweit befreit werden, als eine Doppelbelastung nachgewiesen ist.
- Die Einkünfte aus den Berufsbildungsfonds-Beiträgen dürfen die Vollkosten der Leistungen gemäss Ziffer IV im sechsjährigen Durchschnitt unter Berücksichtigung einer angemesenen Reservebildung nicht übersteigen.
- Als Rechnungsperiode gilt das Kalenderjahr.

#### IV. Leistungen

- Der Berufsbildungsfonds Schreiner finanziert insbesondere:
  - den Unterhalt und die Fortentwicklung eines umfassenden Systems der Grundbildung; beinhaltend die Entwicklung, Pilotisierung und Feldversuche, Einführungs- und Umsetzungsmassnahmen, Information und Wissensvermittlung, sowie Analysen (Grundauftrag),
  - Aufsicht über und Fortentwicklung von Evaluations- und Prüfungsverfahren (Qualitätsicherung und -Management),

- Zentrale und dezentrale Nachwuchswerbung und Nachwuchsförderung,
- Massnahmen zur Gewinnung eines geeigneten Nachwuchses der Grundbildung (Information, Evaluation, Werbung),
- den Kostenüberschuss der Evaluationsverfahren und -Wettbewerbe für die Teilnahme an schweizerischen und internationalen Berufswettbewerben,
- den durch den VSSM erbrachten Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollaufwand.
- Das zuständige Organ kann weitere notwendige Massnahmen zur Durchführung der Grundbildung ergreifen, die mit den Leistungszielen gemäss Abs. 1 korrespondieren. Diese werden im Vollzugsreglement festgelegt.

#### V. Organisation und Revision

- Der Zentralausschuss des VSSM ist das leitende Organ des Berufsbildungsfonds-Schreiner. Ihm stehen alle Befugnisse zu, die mit der Geschäftsführung des allgemeinverbindlich erklärt Berufsbildungsfonds-Schreiner im Zusammenhang stehen. Er kann ein Ausführungsreglement erlassen.
- Der Zentralausschuss entscheidet über die Unterstellung eines Betriebes an den Berufsbildungsfonds Schreiner verbindlich und über die Beitragsausscheidung in Konkurrenz zu einem anderen Berufsbildungsfonds einvernehmlich sowie über die Beitragsveranlagung im Säumnisfall endgültig.
- Der VSSM führt den Berufsbildungsfonds als eine eigenständige, vom VSSM-Verbandsvermögen verselbständigte, kontierte Geschäftsbuchführung mit eigener Erfolgsrechnung und Bilanz.
- Die Rechnungsführung wird durch die ordentlichen Kontrollstellen des VSSM im Sinne von Art. 727 ff OR geprüft.
- Die jeweilige Jahresrechnung des allgemeinverbindlich erklärt Berufsbildungsfonds Schreiner untersteht der Aufsicht des zuständigen Bundesamtes.

#### VI. Inkrafttreten und Auflösung

- Das Reglement Berufsbildungsfonds Schreiner tritt mit Datum der Allgemeinverbindlichkeit in Kraft.
- Kann der Fondszweck nicht mehr erreicht werden oder entfällt die gesetzliche Grundlage, löst das leitende Organ mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde den Berufsbildungsfonds Schreiner auf. Ein allfälliger verbleibender Fondsvorrat wird einem ähnlichen Zweck zugeführt.

Vom Zentralvorstand gestützt auf Art. 31 Abs. 1 Ziff. 5 der VSSM-Statuten beschlossen und verabschiedet am 28. Oktober 2004.

#### Der Zentralpräsident

Hj. Zimmerli

#### Die Direktorin

E. Staubli Nürnberg

### ■ Conferimento dell'obbligatorietà generale al Fondo per la formazione professionale dell'Associazione svizzera fabbricanti di mobili e serramenti

Conformemente all'articolo 60 capoverso 3 della legge del 13 dicembre 2002 sulla formazione professionale, il Consiglio federale ha conferito l'obbligatorietà generale al Fondo per la formazione professionale dell'Associazione svizzera fabbricanti di mobili e serramenti (ASFMS), secondo il regolamento del 28 ottobre 2004).

Il decreto di conferimento dell'obbligatorietà generale entra in vigore il 1° luglio 2005. La dichiarazione di obbligatorietà generale ha durata illimitata; essa può essere revocata dall'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia.

Berna, 1° luglio 2005

Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia (UFFT)

3) RS 412.10

4) Decreto del Consiglio federale del 29 giugno 2005, pubblicato nel Foglio federale del 2 agosto 2005.

### Regolamento del fondo per la formazione professionale «Falegname»

(Regolamento FFP Falegname)

#### I. Scopo

- Sotto la denominazione **fondo per la formazione professionale «Falegname» (FFP Falegname)** è istituita una contabilità commerciale autonoma, registrata e separata dal patrimonio sociale dell'ASFMS con un conto economico, un bilancio e un organo di controllo a sé. Il fondo per la formazione professionale «Falegname» sottostà alla vigilanza della Confederazione.
- Il fondo per la formazione professionale «Falegname» è un fondo per la formazione professionale ai sensi dell'articolo 60 della legge federale del 13 dicembre 2002 sulla formazione professionale (LFP). È orientato alla formazione di base nelle professioni della falegnameria e ai bisogni specifici del settore della falegnameria ed è valido per il territorio dell'ASFMS, e cioè per la Svizzera tedesca e il Ticino.

#### II. Campo d'applicazione

##### A. Campo d'applicazione territoriale

Il fondo per la formazione professionale «Falegname» è valido per i Cantoni di Zurigo, Berna (esclusi i distretti di Courtelary, Moutier e La Neuveville), Lucerna, Uri, Svitto, Obvaldo, Nidvaldo, Glarona, Zugo, Soletta, Basilea Città, Basilea Campagna, Sciaffusa, Appenzello Esterno, Appenzello Interno, San Gallo, Grigioni, Argovia, Turgovia e Ticino, l'Alto Vallesse di lingua tedesca (comprendente i sei distretti di Goms, Raron Est, Raron Ovest, Briga, Visp e Leuk) e il Canton Friburgo di lingua tedesca (comprendente i tre distretti di Saanen-Sense, See e Jaun).

##### B. Campo d'applicazione professionale

- Il fondo per la formazione professionale «Falegname» comprende tutte le professioni che fanno capo all'Associazione Svizzera Fabbricanti di Mobili e Serramenti, ASFMS, e segnatamente le seguenti formazioni di base: falegname (indirizzi professionali: mobili/arredamenti interni e costruzione/fabbriche) e falegname da carri e utensili.
- Sono tenuti a contribuire al fondo per la formazione professionale «Falegname» tutte le aziende e tutti i gruppi di mon-

taggio che eseguono, montano o riparano prodotti di falegnameria o prodotti di rami professionali affini, e segnatamente le falegnamerie di serramenti e mobili, le falegnamerie di arredamenti d'interni, negozi e laboratori, le fabbriche di finestre (legno, legno-metallo e materiali sintetici), i mobili-faci, le fabbriche di mobili da cucina, le imprese per la costruzione di saune, le aziende per la lavorazione di superfici in legno, le aziende che eseguono rivestimenti di pareti e soffitti e lavori di isolamento, le aziende che eseguono soltanto il montaggio di opere di falegnameria (imprese di montaggio), le fabbriche di carri, attrezzi in legno e sci, le vetrerie, le fabbriche di mordenti per il legno, le falegnamerie di antiquariato.

#### III. Finanziamento

- I membri dell'ASFMS nonché tutte le aziende del settore della falegnameria con sede nel campo d'applicazione territoriale assoggettate in virtù della dichiarazione di obbligatorietà generale versano un contributo per la formazione professionale di fr. 230.- per azienda più fr. 19.- per ogni collaboratore di professione tipica del ramo. I contributi per la formazione professionale sono considerati indicizzati in base all'indice nazionale dei prezzi al consumo al giugno 2005 e sono soggetti ad adeguamento di norma ogni due anni. Non rientrano nel calcolo del contributo gli amministratori delle società di capitali nonché il personale esclusivamente di commercio e le persone in formazione.
- Il contributo è calcolato in base a un'autodichiarazione. Se un'azienda rifiuta la dichiarazione, il contributo è stimato discrezionalmente.
- Le aziende che versano un contributo a un altro fondo per la formazione professionale con lo stesso scopo ai sensi dell'articolo 60 capoverso 6 LFP possono essere esonerate dal contributo al fondo per la formazione professionale «Falegname» a condizione che sia dimostrabile la doppia contribuzione.

4. I proventi dei contributi al fondo per la formazione professionale non devono superare la totalità dei costi delle prestazioni di cui al punto IV in una media di sei anni, al di là della costituzione di una riserva adeguata.
5. L'esercizio contabile corrisponde all'anno solare.

#### IV. Prestazioni

- Il fondo per la formazione professionale «Falegname» finanzia in particolare:
  - la gestione e l'ulteriore sviluppo di un sistema completo di formazione di base, comprendente lo sviluppo, progetti pilota e sperimentazioni, misure d'introduzione e di attuazione, l'informazione e la trasmissione di conoscenze nonché analisi (mandato di base);
  - la vigilanza e l'ulteriore sviluppo di metodi di valutazione e verifica (assicurazione e gestione della qualità);
  - il reclutamento e la promozione di nuove leve a livello centrale e decentrato;
  - misure per attrarre nuove leve idonee per la formazione di base (informazione, valutazione, reclutamento);
  - le maggiori spese delle procedure e dei concorsi di valutazione per la partecipazione a concorsi professionali svizzeri e internazionali;
  - le spese di organizzazione, amministrazione e controllo a carico dell'ASFMS.
- L'organo competente può adottare altre misure necessarie per la formazione di base conformemente agli obiettivi delle prestazioni di cui al capoverso 1. Tali misure sono iscritte nel regolamento d'esecuzione.

#### V. Organizzazione e revisione

- Il comitato centrale dell'ASFMS è l'organo direttivo del fondo per la formazione professionale «Falegname». Ad esso sono attribuiti tutti i poteri legati alla gestione del fondo per la formazione professionale «Falegname», a cui è stata conferita obbligatorietà generale. Può emanare un regolamento d'esecuzione.
- Il comitato centrale decide in modo vincolante in merito all'assoggettamento delle aziende al fondo per la formazione professionale «Falegname», di comune accordo in merito all'esenzione dai contributi in caso di concorrenza con un altro fondo per la formazione professionale e inapplicabilità in merito alla fissazione dei contributi in caso di mora.
- L'ASFMS gestisce il fondo per la formazione professionale come una contabilità commerciale autonoma, registrata e separata dal patrimonio sociale dell'ASFMS con un conto economico e un bilancio a sé.
- La tenuta dei conti è controllata dall'organo di controllo ordinario dell'ASFMS ai sensi degli articoli 727 e seguenti CO.
- I conti annuali del fondo per la formazione professionale «Falegname», a cui è stata conferita obbligatorietà generale, sottostanno alla vigilanza dell'Ufficio federale competente.

#### VI. Entrata in vigore e scioglimento

- Il regolamento del fondo per la formazione professionale «Falegname» entra in vigore alla data della dichiarazione di obbligatorietà generale.
- Se lo scopo del fondo non può più essere raggiunto o se viene a mancare la base giuridica, l'organo direttivo scioglie il fondo per la formazione professionale «Falegname», con l'approvazione dell'autorità di vigilanza. L'eventuale patrimonio restante è destinato a uno scopo analogo.

Deciso e approvato dal comitato centrale ai sensi dell'articolo 31 capoverso 1 cifra 5 degli statuti dell'ASFMS il 28 ottobre 2004.

#### II presidente centrale

Hj. Zimmerli

#### La direttrice

E. Staubli Nürnberg

## Bundesgesetz über die Anlagefonds

Loi fédérale sur les fonds de placement

Legge federale sui fondi d'investimento

Deuxième publication

### ■ Modification des règlements des fonds

#### AMC PROFESSIONAL FUND

#### AMC Pro Swiss Bonds

#### BCV FONDS STRATEGIQUE – BCV Stratégie Actions Suisses

#### Fonds de droit suisse de la catégorie «Autres fonds»

Gérifonds, Lausanne, direction des fonds, et Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, banque dépositaire, proposent de modifier selon l'art. 8 de la loi fédérale sur les fonds de placement (LFP) les règlements des fonds cités en titre. Les modifications visent à intégrer dans l'ombrelle AMC PRO

le cadre d'un mandat de gestion ou de conseil confié à la BCV par cet investisseur.

La direction du fonds peut convertir les parts d'une classe à l'autre lorsque les conditions d'une classe ne sont pas ou plus remplies. La conversion intervient sans frais pour le porteur de parts.

3. La direction du fonds peut créer en tout temps d'autres classes de parts, en supprimer ou regrouper les classes existantes. La création d'autres classes de parts exige une modification du règlement du fonds.

#### **Respect des règles de placement (§ 7 ch. 1 dernière phrase)**

*Le délai de respect des limites de placement, pour les segments nouvellement créés, est porté de trois à six mois après la date de libération de la première émission, selon l'art. 29 al. 3 OFP entré en vigueur le 1er août 2004.*

#### **Placement dans des parts de fonds (§ 8 ch. 5)**

*La limite maximale d'investissement dans des parts de fonds de placement est réduite de 60% à 49% pour satisfaire aux prescriptions de l'Autorité de surveillance.*

#### **Instruments financiers dérivés (§ 12)**

*Selon l'art. 45 al. 2 OFP-CFB, l'Autorité de surveillance peut autoriser des exceptions aux prescriptions concernant les dérivés pour les «Autres fonds». Le segment pourra affecter jusqu'à 0,5% maximum de sa fortune totale à l'utilisation d'options ou de combinaisons d'options diminuant ou augmentant l'engagement sans que les engagements contractés soient couverts par les sous-jacents ou des moyens proches des liquidités. Pour le respect de cette limite de 0,5%, seules les primes nettes payées pour les options ou combinaisons d'options seront prises en considération. La somme de toutes les positions sur dérivés pourra dépasser 49% de la fortune totale du segment.*

#### **Restrictions de placement (§ 15)**

*Toutes les liquidités, même celles détenues par la banque dépositaire, seront intégrées dans les limites de répartition des risques (§ 15 ch. 1), conformément à l'art 37 al. 2 OFP entré en vigueur le 1er août 2004.*

*Le § 15 est complété par un nouveau chiffre dont la teneur est la suivante, selon l'art. 37 al. 2 OFP:*

La direction peut investir au maximum 20% de la fortune totale du segment dans des avoirs à vue et à terme auprès d'une même banque.

*Le § 15 est complété par un nouveau chiffre reprenant la disposition de l'art. 37 al. 7 OFP dont la teneur est la suivante:*

Les sociétés qui forment un groupe sur la base des prescriptions internationales en matière d'établissement des comptes doivent être considérées comme un seul émetteur.

*La participation dans des fonds de placement est portée de 20% à 25% pour faciliter la gestion du segment (§ 15 ch. 7).*

#### **Valeur nette d'inventaire d'une part de classe**

*Le § 16 ch. 3 est complété de la manière suivante:*

La valeur nette d'inventaire d'une part d'une classe au sens du § 6 ch. 1 résulte de la valeur vénale de la fortune du segment relevant à la classe en question, diminuée des engagements du segment relevant à cette classe, divisée par le nombre de parts en circulation de cette classe.

#### **Commission de rachat des parts des classes B et C (§ 17 ch. 2)**

*Les prix de rachat des parts des classes B et C sont imputés d'une commission de 0,10% en faveur du segment pour couvrir les frais accessoires.*

#### **Commissions et frais (§§ 18 et 19)**

*Les commissions et frais en faveur de la direction du fonds et de la banque dépositaire sont remplacés par une commission forfaitaire globale mensuelle prélevée par la direction, dont le taux maximal dépend de la classe de parts. Les frais imputés au segment (§ 19 ch. 1 et 2 actuels) sont supprimés.*

*§ 18 ch. 1 let. a et b premier alinéa (Ancienne teneur)*

a. rémunération de la direction du fonds:

- pour les activités de direction, d'administration et de gestion, la direction du fonds prélève pour chaque segment une rémunération trimestrielle de maximum 0,3%, calculée sur la valeur nette d'inventaire de la fortune du segment à la fin de chaque trimestre. Le taux effectivement appliqué est mentionné dans les rapports annuels et semestriels.

b. rémunérations de la banque dépositaire:

- pour la garde des valeurs mobilières, le service des paiements et les autres tâches mentionnées au § 4, la banque dépositaire préfère par segment une rémunération trimestrielle de 0,0375%, calculée sur la valeur nette d'inventaire de la fortune du segment à la fin de chaque trimestre. Le taux effectivement appliqué est mentionné dans les rapports annuels et semestriels.

*§ 18 ch. 1 let. a (Nouvelle teneur)*

a. rémunération de la direction:

Pour l'administration, la gestion, la distribution et les activités de banque dépositaire selon § 4 ainsi que pour les autres frais occasionnés, la direction préfère à la fin de chaque mois une commission forfaitaire globale calculée sur la valeur nette d'inventaire de la fortune du segment à la fin du mois. Le taux effectivement appliqué est mentionné dans les rapports annuels et semestriels. La commission annuelle maximale est de:

Classe A: 1,30%

Classe B: 0,65%

Classe C: 0,50%

*Le § 18 ch. 1 let. b premier alinéa est supprimé.*

#### **Exercice comptable (§ 20 ch. 2)**

*L'exercice comptable du segment s'étendra du 1er avril au 31 mars au lieu du 1er mai au 30 avril. Le prochain exercice comptable s'étendra du 1er mai 2005 au 31 mars 2006. Un rapport semestriel au 30 septembre 2005 pour cinq mois suivra le rapport annuel au 30 avril 2005.*

#### **Utilisation du résultat (§ 22 ch. 2)**

*Jusqu'à 45%, au lieu de 30%, du produit net du segment pourront être reportés en compte à nouveau.*

#### **Entrée en vigueur des modifications et changement d'ombrelle (§ 27 ch. 4)**

*§ 27 ch. 4 Nouvelle teneur*

Le présent règlement entre en vigueur à la date fixée par la Commission fédérale des banques. Dès cette date, le segment BCV Stratégic Actions Suisses, sous sa nouvelle dénomination AMC Pro Swiss Equity, est un segment de l'AMC PROFESSIONAL FUND en lieu et place du BCV FONDS STRATEGIQUE.

*Le règlement du BCV FONDS STRATEGIQUE est adapté aux modifications dues à la sortie du segment BCV Stratégic Actions Suisses.*

**Les porteurs de parts peuvent faire valoir leurs objections auprès de la Commission fédérale des banques, Schwanengasse 12, case postale, 3001 Berne, dans les 30 jours suivant la seconde et dernière publication des modifications des règlements du 1er juillet 2005, ou demander le paiement en espèces de leurs parts (art. 8 al. 2 LFP).**

Gérifonds S.A., Lausanne  
Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne

#### **8. Modifications relatives aux restrictions, techniques et instruments d'investissement**

Au paragraphe (A) (Opérations ayant pour objet des options sur valeurs mobilières), les points (i) et (ii) ont été modifiés. Au paragraphe (B) (Opérations portant sur des contrats à terme, contrats d'option et swaps sur instruments financiers), le point a), relatif aux opérations qui ont pour but la couverture des risques ("Hedging") a été modifié pour inclure désormais la possibilité pour le Fonds de conclure des swaps sur tout type d'instrument financier et plus particulièrement des swaps de crédit sur défautance. En outre, le Fonds peut désormais conclure des contrats d'échange relatifs à tout instrument financier ou indice et vendre ou acheter une protection au titre des swaps de crédit sur défautance. Le Fonds doit s'assurer qu'il est en mesure, à tout moment, de satisfaire à ses obligations de rachat.

#### **9. Modifications relatives à la politique d'affectation des revenus**

Pour certaines catégories de parts, la Société de gestion peut décider à tout moment de distribuer les plus-values nettes réalisées. Les dividendes qui n'auront pas été réclamés dans les cinq ans à compter de la date d'échéance ne pourront plus être réclamés et reviendront à la catégorie concernée. Aucun intérêt ne sera payé sur une distribution annoncée par le Fonds et conservée à la disposition de son bénéficiaire.

#### **10. Modifications dues à la conversion du Fonds en entité compatible avec la législation UCITS III**

Afin de satisfaire aux exigences découlant de l'entrée en vigueur de la Directive 2001/108/CE, le Fonds a été converti en fonds de placement conforme à la directive UCITS III et le prospectus du Fonds a été modifié en conséquence. Les modifications portent notamment sur la politique et les restrictions d'investissement. Le Fonds peut désormais investir dans des instruments du marché monétaire et dans des instruments financiers dérivés.

#### **11. Modification de la dénomination et de la politique d'investissement de certains compartiments**

##### **1) Pioneer Funds – Global Telecoms**

Ce compartiment a changé sa dénomination en Pioneer Funds – Global TMT. Sa politique d'investissement a été modifiée et stipule que le compartiment investira au moins deux tiers de ses actifs nets dans un portefeuille diversifié d'actions et autres titres et droits de participation émis par des sociétés actives dans les secteurs des télécommunications, des médias et de la technologie.

##### **2) Pioneer Funds – Global Financials**

Ce compartiment a changé sa dénomination en Pioneer Funds – Top Global Players. Sa politique d'investissement a été modifiée et stipule que le compartiment investira au moins deux tiers de ses actifs nets dans un portefeuille diversifié d'actions et autres titres et droits de participation émis par des sociétés à capitalisation moyenne et/ou élevée dans tout pays du monde.

##### **3) Pioneer Funds – U.S. Growth**

Ce compartiment a changé sa dénomination en Pioneer Funds – U.S. Large Cap Growth. Sa politique d'investissement a été modifiée et stipule que le compartiment investira au moins 80% de ses actifs nets dans des actions de sociétés américaines à capitalisation élevée, ayant leur siège social aux Etats-Unis ou y exerçant une partie prépondérante de leurs activités économiques et dont la capitalisation boursière, au moment de l'acquisition, s'élève à 3 milliards de dollars américains ou plus.

##### **4) Pioneer Funds – Pioneer Mix 1**

Ce compartiment a changé sa dénomination en Pioneer Funds – Total Return Defensive. Sa politique d'investissement a été modifiée et stipule que le compartiment investira au moins deux tiers de ses actifs nets dans un portefeuille diversifié de tout type de titres de créance et d'instruments d'emprunt, libellés en euro, ayant des échéances différentes et émis par des émetteurs publics et non publics. Le compartiment peut investir jusqu'à 10% de ses actifs nets en actions et jusqu'à 25% de ses actifs nets en obligations convertibles. Les actions de classe F ne seront pas offertes dans le compartiment renommé et les actions de classe F du compartiment Pioneer Funds – Pioneer Mix 1 seront absorbées dans les actions de classe E du compartiment Pioneer Funds – Total Return Defensive.

##### **5) Pioneer Funds – Global Equity, Pioneer Funds – Emerging Markets Equity, Pioneer Funds – Pacific (Ex-Japan) Equity, Pioneer Funds – Greater China Equity et Pioneer Funds – Eastern European Equity**

L'interdiction pour le gestionnaire d'avoir recours à l'arbitrage ou à la vente à découvert des actifs de ces compartiments a été supprimée.

##### **6) Pioneer Funds – Strategic Income**

La politique d'investissement de ce compartiment prévoit que le risque de change peut être couvert par des dollars américains ou des euros.

#### **12. Fusion de certains compartiments**

##### **1) Pioneer Funds – Global Technology**

Ce compartiment a été absorbé par le compartiment Pioneer Funds – Global TMT (anciennement Pioneer Funds – Global Telecoms).

##### **2) Pioneer Funds – Global Industrials, Pioneer Funds – Global Healthcare, Pioneer Funds – Global Consumers, Pioneer Funds – Global Energy**

Ces compartiments ont été absorbés par le compartiment Pioneer Funds – Top Global Players (anciennement Pioneer Funds – Global Financials).

##### **3) Pioneer Funds – Euro Reserve**

Ce compartiment a été absorbé par le compartiment Pioneer Funds – Euro Short Term, pour lequel une demande en autorisation a été déposée auprès de la Commission Fédérale des Banques, Berne.

##### **4) Pioneer Funds – Pioneer Mix 5**

Ce compartiment a fusionné avec le compartiment Pioneer Funds – Global Ethical Equity, qui ne peut être enregistré en Suisse. Ses parts ne sont plus distribuables en Suisse.

#### **13. Modification du facteur de risque relatif aux produits structurés**

Certains des compartiments peuvent acquérir des titres liés à la valeur du crédit (« credit-linked notes ») émis par des établissements financiers de premier ordre, de façon à atténuer certains risques associés à l'investissement direct dans des actifs sous-jacents.

#### **14. Ajout d'un gestionnaire délégué pour le compartiment Pioneer Funds – U.S. Large Cap Growth Fund**

Oak Ridge Investments, LLC a pris les fonctions de gestionnaire délégué pour ce compartiment.

#### **15. Modification relative à la devise de référence des compartiments**

Suite à la re-introduction du compartiment Pioneer Funds – U.S. Dollar Reserve, les compartiments ne sont plus tous libellés en euro.

#### **16. Clôture de la classe d'actions G**

La classe d'actions G sera clôturée avec effet au 29 avril 2005. Les porteurs d'actions d'une telle classe verront leurs actions converties en actions de classe E.

#### **17. Modification relative au concept de « Market Timing »**

La société de gestion du Fonds interdit la pratique du « Market Timing » et se réserve le droit de refuser toute demande de souscription, de rachat ou de conversion à tout investisseur ayant recours à une telle pratique.

Il est précisé que la société de gestion du Fonds peut autoriser l'agent teneur de registre et de transfert à accepter des demandes de souscription, de rachat ou de conversion après l'heure de fermeture, à certaines conditions.

#### **18. Modifications relatives aux frais et charges**

Dans la section relative aux frais additionnels, une commission a été introduite pour le dépôsitaire, agent payeur et agent administratif. Celle-ci varie entre 0,003% et 0,5% de la valeur nette d'inventaire du compartiment ou de la catégorie de parts concerné(e).

Dans l'annexe 1, les modifications suivantes ont été apportées aux tableaux des frais et charges, par classe d'actions:

##### **Classe A**

Compartiments	Commissions de souscription	Frais de gestion	Frais de courtage	Total
Euro Inflation Linked	Max. 5%	1.00%	Max. 0.50%	1.50%
Euro Short Term	Max. 5%	0.90%	Max. 0.50%	1.40%
Multi-Currency Strategy	Max. 5%	0.90%	Max. 0.50%	1.40%
U.S. Dollar Reserve	Max. 5%	0.50%	Max. 0.25%	0.75%
Total Return Defensive	Max. 5%	1.00%	Max. 0.50%	1.50%
Total Return Dynamic	Max. 5%	1.20%	Max. 0.50%	1.70%

##### **Classe B**

Compartiments	Commissions de souscription	Frais de gestion	Frais de courtage	Total

<tbl\_r cells="5" ix="1" maxcspan="1" maxrspan="

**19. Modifications relatives aux indices de référence des compartiments pour le calcul de la commission de performance**

Pour le compartiment Pioneer Funds – Global TMT, les indices de référence sont désormais le MSCI World Telecommunication Services (Market Cap), le MSCI World Media (Market Cap) et le MSCI World Information Technology (Market Cap).

Pour le compartiment Pioneer Funds – Top Global Players, l'indice de référence est désormais le MSCI World.

Pour le compartiment Pioneer Funds – Emerging Markets Equity, l'indice de référence est désormais le MSCI Emerging Markets.

Pour le compartiment Pioneer Funds - Pacific (Ex-Japan) Equity, l'indice de référence est désormais le MSCI AC Asia Pacific Ex Japan.

Pour le compartiment Pioneer Funds – U.S. High Yield Corporate Bond, l'indice de référence est désormais le Merrill Lynch High Yield Master II.

Pour le compartiment Pioneer Funds – Strategic Income, l'indice de référence est désormais le Lehman Bros US Universal.

Pour le compartiment Pioneer Funds - European Small Companies, l'indice Dow Jones Europe Stoxx Small Cap Index se nomme désormais Dow Jones Stoxx Small 200 Index.

Pour le compartiment Pioneer Funds - Euro Corporate Bond, les 5% ne se rapportent plus au JPM 1 Month Cash Euro, mais au JP Morgan Euro 1 Month Cash.

Pour le compartiment Pioneer Funds - Emerging Markets Bond, les 95% ne se rapportent plus au JPM EMBI Global Constrained, mais au JP Morgan EMBI Global Diversified. En outre, les 5% ne se rapportent plus au JPM 1 Month Cash Euro, mais au JP Morgan Euro 1 Month Cash.

**20. Introduction des accords de commissions indirectes (<Soft Commission Arrangements>)**

Les gestionnaires du Fonds peuvent désormais transmettre des commissions de courtage sur les opérations de portefeuille pour le compte du Fonds à des courtiers négociants en contrepartie des services de recherche, d'exécution des ordres et autres qu'ils ont rendus aux auditeurs gestionnaires.

**21. Changement de gestionnaire du compartiment Pioneer Funds – Emerging Markets Equity**

Le mandat donné à Pioneer Investment Management, Inc., Boston a été résilié et Pioneer Investment Management Limited, Dublin a été désigné en qualité de nouveau gestionnaire du compartiment mentionné ci-dessus.

Nyon/Zurich, juin 2005

**Le représentant et agent de paiement en Suisse:**

Banque MeesPierson BGL S.A., Nyon

**Adresse pour toute requête, information et paiement:**

Banque MeesPierson BGL S.A., Succursale de Zurich  
Rennweg 57, Case postale, 8023 Zurich

Un exemplaire du prospectus ainsi que du rapport annuel et semestriel peut être obtenu gratuitement sur demande auprès de la succursale susmentionnée du représentant suisse.

**Depotbank/Registerstelle/Transfer Agent**

Diese Funktionen wurde von der Kredittrust Luxembourg S.A., Luxembourg auf die Banque Générale du Luxembourg S.A., 50, avenue J.F. Kennedy, L-2951 Luxembourg übertragen.

**Verwaltungsräte**

Herr André Schmit, Premier Foncé de Pouvoir de Kredietbank S.A. Luxembourgeoise, Luxembourg ist ausgeschieden. Neu hat diese Funktion Herr Loris di Vora, Leiter Client Services, Banque Générale du Luxembourg S.A., Luxembourg übernommen.

Lugano, den 7. Juni 2005

**Die Vertreterin und Zahlstelle in der Schweiz:**

Banca Intermobiliare di Investimenti e Gestioni (Suisse) SA, Contrada Sasselio 10, 6900 Lugano

Auf Anfrage sind beim Vertreter ein Exemplar des Prospektes sowie die Jahres- und Halbjahresberichte kostenlos erhältlich.

**Öffentliches Inventar/Rechnungsrufer**

**Bénéfice d'inventaire**

**Beneficio d'inventario**

Einmalige Veröffentlichung

**■ Rechnungsrufer im öffentlichen Inventar**

Erblasser: **Fretz-Bühler Otto**, geboren am 03.02.1933, von Bottenwil AG, wohnhaft gewesen in **Affoltern am Albis**, gestorben am 14.04.2005 in Affoltern am Albis.

Datum der gerichtlichen Anordnung: 31.05.2005.

Anmeldefrist für Forderungen (Bürgschaften eingeschlossen) und Schulden an das Notariat Affoltern, Postfach 574, Bahnhofplatz 9, 8910 Affoltern am Albis, bis **02.08.2005**.

Die Forderungen sind Wert Todestag (14.04.2005) zu berechnen.  
Affoltern am Albis, 24. Juni 2005

**Notariat Affoltern**

Erste Veröffentlichung

**■ Öffentliches Inventar mit Rechnungsrufer (Art. 580 ff ZGB)**

Erblasser: **Kissling Ernst**, 26.12.1913, von Wolfwil, nicht verheiratet, Altersheim «Lebern» Solothurn, 4563 **Gerlafingen**.

Eingabefrist: Für Gläubiger und Schuldner (inkl. Bürgschaftsgläubiger) bis und mit **31.07. 2005**, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gemäss Art. 590 ZGB.

Eingaben: Die Eingaben sind Wert 20.09.2004 (Todestag) zu berechnen und an die Amtsrecherei Region Solothurn, zu richten.

Auflagefrist: Das öffentliche Inventar liegt in der Zeit vom 01.08.2005 bis zum 31.08.2005 gemäss Art. 584 ZGB zur Einsichtnahme bei den unterzeichnenden Amtsrecherei auf. Allfällige Berichtigungsanträge sind bis am 31.08.2005 schriftlich und begründet an die Amtsrecherei Region Solothurn zu stellen.

Solothurn, 1. Juli 2005

**Amtsrecherei Region Solothurn**

4500 Solothurn

Einmalige Veröffentlichung

**■ Rechnungsrufer**

Über den Nachlass des am 04.07.2004 verstorbenen **Hildebrand Fritz**, geboren am 26. Juni 1932, von Starrkirch-Wil SO, wohnhaft gewesen in 8267 **Berlingen**, ist vom Präsidenten des Bezirksgerichtes Steckborn mit Verfügung vom 30.05.2005 die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Demzufolge werden alle, welche gegenüber dem Nachlass aus irgendwelchen Gründen Ansprüche geltend machen können, erachtet, diese unter Beilage sämtlicher Belege bis spätestens am **15.08. 2005** beim Notariat Steckborn, Seestrasse 123, 8266 Steckborn, anzumelden, unter Vermeidung der Folgen nach Art. 590 ZGB.

Zugleich werden die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, unter Bussenandrohung im Unterlassungsfalle, ihre Verbindlichkeiten bis zum oben genannten Zeitpunkt beim Notariat Steckborn anzumelden.

Personen, welche Sachen des Verstorbenen in Verwahrung haben, sind gehalten, dem Notariat Steckborn innert der gleichen Frist Mitteilung zu machen.

Steckborn, 27. Juni 2005

Im Auftrag des Präsidenten des Bezirksgerichtes Steckborn

**Der Notar des Kreises Steckborn**

Einmalige Veröffentlichung

**■ Rechnungsrufer im Sinne von Art. 592 ZGB**

Über den Nachlass der am 12.01.2004 verstorbenen **Alice Csejkey**, geb. 21.12.1920, von Zollikon ZH, wohnhaft gewesen in 8702 Zollikon ZH, mit Aufenthalt im Krankenheim Bethesda Küsnacht, Rietstrasse 25, 8700 **Küsnacht ZH**, hat die Einzelrichterin des Bezirksgerichtes Meilen mit Verfügung vom 15.06.2005 den Rechnungsrufer im Sinne von Art. 592 ZGB angeordnet.

Es werden deshalb die Gläubiger (mit Einschluss Bürgschaftsgläubiger) aufgefordert, ihre Forderungen bis **2.8.2005** bei uns schriftlich anzumelden. Die Schuldner sowie Personen, die Vermögenswerte der Verstorbenen besitzen, werden ersucht, ihre Schulden und die Vermögenswerte innert der gleichen Frist schriftlich anzugeben.

Die Schuldner und die sich im Besitz von Faustpfändern befindenden Gläubiger, die keine Angaben machen, werden mit Ordnungsbussen bestraft.

Da gemäss Feststellung der Einzelrichterin des Bezirksgerichtes Meilen der Kanton Zürich als gesetzlicher Erbe in Betracht kommt, wird auf Art. 592 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches verwiesen, wonach das erbende Gemeinwesen nur für die Schulden der Erbschaft im Umfang der Vermögenswerte haftet, die es aus der Erbschaft erworben hat.

Zürich, 21. Juni 2005

**Notariat Riesbach-Zürich**

Kreuzstrasse 42, 8008 Zürich

**Verschiedenes**

**Divers**

**Diversi**

Einmalige Veröffentlichung

**■ Mitteilung an die Destinatäre der Personalfürsorgestiftung der Vestag-Gruppe in Liquidation**

Die Personalfürsorgestiftung der Vestag-Gruppe in Liquidation mit Sitz in Luzern wird auf den nächst möglichen Termin liquidiert, nachdem sämtliche Forderungen der Destinatäre gedeckt werden konnten. Der Liquidationsüberschuss geht gemäss Entscheid vom 19. April 2005 des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Luzern an den Sicherheitsfonds BVG.

Luzern, 28. Juni 2005

**Kommissarischer Verwalter und Liquidator**

Konrad Graber  
BDO Visura, Landenbergstrasse 34, 6005 Luzern

**Spaltung von Gesellschaften**

**(Einsichtnahme infolge Spaltung Art. 41 FusG)**

Scission de sociétés  
(Droit de consultation suite à une scission, art. 41 Lfus)  
Scissione delle società  
(Consultazione in seguito ad una scissione, art. 41 Lfus)

**■ Spaltung von Gesellschaften gem. Art. 41 FusG**

1. **Firma und Sitz der abspaltenden Gesellschaft: EFG Bank, Zürich**

2. **Hinweis an die Gläubiger:** Die Gläubiger können innert 2 Monaten seit der Publikation dieses Hinweises im Schweizerischen Handelsamtsblatt unter Anmeldung ihrer Forderungen bei der Gesellschaft Sicherstellung verlangen.

3. **Anmeldestelle für Forderungen:** EFG Bank, Bahnhofstrasse 16, 8001 Zürich

4. **Bemerkungen:** Die geplante Abspaltung eines Geschäftsbereichs der EFG Bank auf eine neu zu gründende Gesellschaft stellt keine Gefahr für die Interessen der Gläubiger dar. Deren Haftungsubstrat wird durch die Abspaltung zwar reduziert, jedoch verbleiben auch nach der Abspaltung genügend Mittel um die Forderungen der Gläubiger zu decken.

5. **Hinweis an Gesellschafter:** Gesellschafter der EFG Bank haben während zweier Monate die Möglichkeit, am Sitz der EFG Bank Einsicht in den Spaltungsplan, den Spaltungsbericht, den Prüfungsbericht sowie die Jahresrechnungen und die Jahresberichte der letzten drei Geschäftsjahre der EFG Bank zu nehmen.

8001 Zürich, 1. Juli 2005

**EFG Bank**

Einmalige Veröffentlichung

**■ Mitteilung an die Anleger über eine Zusammenlegung von Teilvermögen**

**Investeringsforeningen Sydinvest International (ISI)**

Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa

Investmentsgesellschaft nach dänischem Recht

bestehend aus den 13 Teilvermögen ISI Euro Money Fund, ISI Euro Bonds, ISI Danish Bonds, ISI International Bonds, ISI Emerging Market Bonds, ISI German Equities, ISI European Equities, ISI MegaTrends Equities, ISI Global Equities, ISI Latin America Equities, ISI Far East Equities, ISI IT Equities, ISI BRIC Equities.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Juni 2005 haben die Anteilinhaber endgültig die Zusammenlegung der Teilvermögen **ISI European Equities** und **ISI German Equities** beschlossen. Übernehmender Teilvermögen ist der ISI European Equities, der vornehmlich in europäischen Aktien an europäischen Aktienmärkten anlegt. Der ISI German Equities investiert vornehmlich in deutschen Aktien am deutschen Aktienmarkt.

Die Zusammenlegung tritt rückwirkend am 1. Januar 2005 in Kraft. Der Umtausch der Investmentanteile erfolgt auf Initiative der Investmentsgesellschaften Sydinvest International am 8. Juli 2005 aufgrund des Inventarwertes der fusionierenden Teilvermögen zum 30. Juni 2005. Die Zusammenlegung wurde vom dänischen Aufsichtsamt für die Kreditinstitute («Finanstilsynet») genehmigt.

Fusionsplan, Fusionsbericht, zusammengefasste Bilanzzahlen und Fusionsbilanz zum 1. Januar 2005 einschliesslich Stellungnahme der Sachverständigen zum Fusionsplan sowie Gläubigererklärung zu den fusionierenden Teilvermögen sind zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen der Investmentsgesellschaft, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa ausgelegt. Die Unterlagen können ferner kostenfrei bei untenstehender Adresse angefordert werden.

Anleger, welche mit der Vereinigung nicht einverstanden sind, können ihre Anteile kostenfrei zur Rücknahme durch den Fonds aufgeben.

Der aktuelle Verkaufsprospekt, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte der Investmentsgesellschaft Sydinvest International (ISI) sind kostenfrei bei der Vertreterin der Gesellschaft in der Schweiz erhältlich.

St. Gallen, 27. Juni 2005

**Die Vertreterin und Zahlstelle in der Schweiz:**

Sydbank (Schweiz) AG,

Poststrasse 17, Postfach 1943, 9001 St. Gallen

Einmalige Veröffentlichung

**■ Mitteilung an die Anteilsinhaber**

**BIM Fund – BIM Combined**

**und BIM Fund – BIM Combined Plus**

Ein Fonds luxemburgischen Rechts

Der Vertreter informiert die Anteilsinhaber über folgende Änderungen:

# Amtliche Publikationen: Bitte senden Sie Ihre Manuskripte wenn möglich auf elektronischem Wege an unsere Redaktion.

## E-mail:ab@seco.admin.ch

# Besten Dank für Ihre Mitarbeit